



Ihr Lieben,
wie in der ganzen Welt, haben die 2 Jahre mit COVID-19 eine der schwersten Krisen in der peruanischen Zeitgeschichte hervorgerufen, in gesundheitlicher, wirtschaftlicher, sozialer und politischer Hinsicht.

Auch für die Asociación Santa Dorotea gab es große Schwierigkeiten zu bewältigen. Aber dank großer Spenden aus Deutschland und unermüdlichem Einsatz konnten wir vielen Patienten, unseren Waisenkindern im Heim Santa Dorotea und den Schülern, die zu Hause bleiben mussten, geeignete Hilfe anbieten und viele Not lindern.

Doch für den Neuanfang nach der Pandemie gab es eine andere Herausforderung für uns.

Wie Ihr ja wisst, fuhr die Ordensschwester Rosario, die uns während ihrer Zeit als Direktorin des Kinderheims so viel Kummer bereitet hatte, am 28.8.21 für 3 Monate in Ferien nach Spanien. Am 28.11. hätte sie wieder bei uns antreten müssen. Aber Mitte November schrieb uns die Generaloberin aus Spanien, dass sie nicht zurückkehren würde, sondern in einer anderen Mission eingesetzt werde. Als Ersatz würde Schwester Isabel ihre Stelle einnehmen. Diese kam

uns auch gleich besuchen, eine reizende, nette Person, und wir hatten die Hoffnung, nach der Pandemie wie früher mit viel Elan und neuem Mut im Kinderheim weiterarbeiten zu können.

Da Isabel aber noch einen Vertrag als Lehrerin in Lima hatte, erlaubten wir ihr, dort den Schulabschluss zu organisieren.

Wir verschoben die Weihnachtsfeier des Heimpersonals auf den Dreikönigstag, um zusammen mit ihr zu feiern.

Aber sie erschien nicht und war auch telefonisch nicht zu erreichen.

Am 19. Januar erbaten wir endlich in Spanien eine Erklärung der Situation. Wir erhielten eine Antwort, die wir nicht erwartet hatten: Schwester Isabel könne den Dienst bei uns nicht antreten ("aus Gründen, die im Leben passieren") - und der Orden würde sich bis Ende Februar aus Cajamarca zurückziehen, der Vertrag würde gelöst werden.

Das war eine Überraschung, auf die wir nicht vorbereitet waren, aber Gottes Wege sind oft anders als wir denken.

Der Orden schickte die verantwortliche Nonne für Lateinamerika und die Oberin aus Lima, um die Übergabe durchzuführen. Als erstes räumten sie alles aus, was nach ihrer Meinung nicht dem Heim, sondern dem Orden geschenkt worden war (Laptop, Drucker, Bettdecken, neue Kleidung, Küchengeräte etc.) u.a. alles Inventar der kleinen Kapelle und alle Heiligenfiguren - nur den lieben Gott konnten sie nicht mitnehmen, der bleibt nämlich bei uns.

Alles zog sich ziemlich lange hin, aber endlich konnten wir die Auflösung des Vertrags unterschreiben im Einverständnis beider, des Ordens und der Asociación Santa Dorotea.

Zusammenfassend nehmen wir an, dass der Orden nicht mehr genügend Personal für die Leitung des Heims hat. Schwester Isabel wurde nach Spanien geschickt.

Wir feierten Abschied und bekundeten unsere Dankbarkeit für den großartigen Einsatz vieler Schwestern und überreichten als Abschiedsgeschenk ein Bild mit vielen Fotos aus fast 27 Jahren unserer gemeinsamen Arbeit.



Adela Becerra, eine ehemalige Mitarbeiterin, die inzwischen eine Lehrerausbildung absolviert hat, wurde als neue Heimleiterin eingesetzt, um unseren Kindern weiterhin die liebevolle Zuwendung, Gesundheit, Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Schulumöglichkeiten zu garantieren.

Das Personal bleibt normal im Einsatz.

Die Asociación hat sich in dieser schweren Zeit mehr zusammengeschmiedet, um unsere Mission, die Lebensbedingungen behinderter Menschen zu verbessern, weiter zu verfolgen, damit ihnen die Tür für eine soziale Inklusion geöffnet wird.

Anfang April konnten wir unsere Heimkinder begrüßen, die während der Pandemie bei der Familie geblieben waren, denn nun fing die Schule wieder an.



Die COVID-19-Gefahr scheint im Moment sehr gering geworden zu sein. Die Mehrzahl der Leute und die Kinder sind mehrfach geimpft, noch ist Mundschutz-Pflicht.

Aus diesem Grund haben wir etwas Geld angespart, das Ihr für die COVID-Patienten gespendet habt.

Ich möchte Euch bitten, mit diesem Geld kleine Baumaßnahmen durchführen zu können, u. z. im Kinderheim.

Wir haben uns ja entschlossen, die Zahl der Heimkinder etwas zu reduzieren und nach und nach Tageskurse anzubieten. Das gibt eine neue Möglichkeit auch für erwachsene Behinderte, für die der peruanische Staat nichts anbietet. Wir haben schon eine lange Warteliste von Schülern, die die Sonderschule nicht mehr aufnimmt und die aus Inklusionsklassen entlassen werden.

Wir müssten aber die großen Schlafräume in Klassenräume umwandeln mit den entsprechenden hygienischen Einrichtungen. Die Lehrküche und die Näherei müssten neu ausgestattet werden, denn die Schwestern haben uns fast keine Küchengeräte hinterlassen und die Nähmaschinen müssen total überholt oder ganz ersetzt werden.

Auch das Rehabilitationsangebot soll verbessert werden. Zu unserer großen Freude ist unsere Therapeutin Bettina Schüle nach Peru zurückgekehrt und leitet nun unsere Physio-Therapie, nicht nur für unsere Heimkinder, sondern auch für andere Patienten. Außerdem ist sie Teilnehmerin unseres Leitungs-Teams des Heimes.



Im August werden auch wieder neue Freiwillige aus Deutschland eintreffen, für die Audiometrie und die Arbeit im Heim und in Jesús.

In Jesús hat die Arbeit mit den Kindern auch wieder angefangen. Alle Schüler sind so glücklich, endlich wieder in die Schule gehen zu können. Melva und ihr Team unterrichten jetzt 38 Schüler.



Im Hotel sind die Bauarbeiten noch immer nicht abgeschlossen, aber wir hoffen, dass der Hotelbetrieb bald wieder "normal" wird und auch das Café geöffnet werden kann.

Politisch leben wir in Peru nach den letzten Wahlen in einem ständigen Chaos. Die Unfähigkeit unseres Präsidenten wird immer deutlicher und die Korruption hat freien Lauf. Die Minister wechseln fast täglich, und alles wird teurer in einem Ausmaß, das erschreckend ist.

In unserer Asociación Santa Dorotea hat eine neue Ära angefangen. Wir gehen voller Zuversicht und Vertrauen den neuen Weg, aber immer in der demütigen Dankbarkeit, dass uns Gottes Kraft von innen zufließt.

Wir hoffen, dass Ihr uns auch weiterhin begleitet!

Seid lieb begrüßt von Eurer
dankbaren

Beribe Stark

